

VL		Wissenschaftstheorie und Forschungsmethoden in den Wirtschaftswissenschaften	
Veranstalter ¹	Georg Trautnitz		
Zeit	Montag, 9:30-11:00 Uhr		
Ort	HS 6		
Anrechnungscode	MML006/ WIWIW099		
Kreditpunkte	3 (MML); 0 (IEB)		
Kontaktstunde	Mittwoch, 14:15-15:15 Uhr		
Prüfungsanmeldung	über das elektronische Studienverwaltungssystem (ETN)		
Inhalt und Ziele			
<p>Kursbeschreibung: Die Veranstaltung gibt eine wissenschaftstheoretische Einführung in die Forschungsmethoden der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Zunächst werden die erkenntnistheoretischen Voraussetzungen empirischer Wissenschaften offengelegt. Aus diesen Voraussetzungen ergeben sich auch die Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis und die für wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten (Master- und Doktorarbeiten) anzuwendenden formalen Standards. Anschließend werden konkrete Forschungsprogramme und die ihnen zugeordneten Forschungsmethoden in ihren Anwendungsmöglichkeiten vorgestellt und diskutiert. Anschließend wird der Prozess der empirischen Forschung in seinen einzelnen Arbeitsschritten behandelt. Im Ergebnis erhalten die Studierenden einen systematischen Überblick über die Voraussetzungen und Anwendungsbedingungen quantitativer und qualitativer Forschungsmethoden in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.</p> <p>Dabei werden im Einzelnen folgende Kenntnisse und Kompetenzen vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Studierende können die notwendigen erkenntnistheoretischen Voraussetzungen empirischer Wissenschaften ableiten. - Studierende kennen die erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Bedeutung des methodischen Zweifels. - Studierende können die wissenschaftlichen Konzepte der „Erklärung“ und des „Verstehens“ sowie ihre geistesgeschichtlichen Voraussetzungen erläutern. - Studierende können die Voraussetzungen der deduktiv-nomologischen Erklärung wiedergeben und von einer induktiv-statistischen Erklärung abgrenzen. - Studierende können die erkenntnistheoretischen Grundpositionen von Kritischem Rationalismus und Konstruktivismus erläutern und gegeneinander abgrenzen. - Studierende können die Merkmale qualitativer und quantitativer Forschungsprogramme erläutern. - Studierende können die verschiedenen Methoden qualitativer und quantitativer Forschung und ihre Anwendungsmöglichkeiten benennen. - Studierende können den grundsätzlichen Ablauf und die einzelnen Arbeitsschritte eines empirischen Forschungsprozesses beschreiben. - Studierende sind in der Lage, für einfache wissenschaftliche Fragen ein mögliches Forschungsdesign zu formulieren. 			
Kursraster			
Termin	Thema	Literatur	
11.09.	Einführung in die Wissenschaftstheorie: Das Problem der Suche nach wahrem Wissen		
18.09.	Der methodische Zweifel und die Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis (1-2)	Descartes, René: Meditationes de prima philosophia, übersetzt und herausgegeben von Christian Wohlers, Felix Meiner Verlag, Hamburg, 2008, S.33-79 (1. bis Anfang 3. Meditation)	
25.09.			
02.10.	Der methodische Zweifel und die Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis (3)	Deutsche Forschungsgemeinschaft (Hrsg.): Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis, Denkschrift, Überarbeitung 2013.	

¹ Die Namen der Veranstalter sind ohne Titel aufzuführen.

09.10.	Das Kantische Konzept des Apriorischen und die Bedingungen der Möglichkeit für empirische Wissenschaften	Kant, I.: Kritik der reinen Vernunft, hrsg. von J. Timmermann, Meiner, Hamburg, 1998.
16.10.		
23.10.	Nationalfeiertag	
30.10.	Wissenschaftspraktische Folgerungen: Aufbau und Ausführung wissenschaftlicher Qualifikationsarbeiten	
06.11.	Erklären und Verstehen	Riedel, Manfred: Verstehen oder Erklären? Zur Theorie und Geschichte der hermeneutischen Wissenschaften, Klett-Cotta, Stuttgart, 1978.
13.11.	Kritischer Rationalismus und Konstruktivismus	Popper, K. R.: Logik der Forschung, hrsg. von Herbert Keuth, 11. Aufl., J.C.B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen, 2005.
20.11.		
27.11.	Empirische Sozialforschung I: Konzeptspezifikation und Operationalisierung	Schnell, Rainer / Hill, Paul B. / Esser, Elke: Methoden der empirischen Sozialforschung. 9. aktualisierte Aufl., Oldenbourg Verlag, München, 2011.
04.12.	Empirische Sozialforschung II: Das Problem der Messung, Skalentypen, Indexbildung und Skalierungsverfahren	
11.12.	Zusammenfassung, Fragen, Übungsklausur	
Bewertung		

90-minütige schriftliche Prüfung am Semesterende (mit Note bei 3 ECTS; bestanden/nicht bestanden bei 0 ECTS)

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, im Rahmen einer Übung zusätzlich 3 ECTS durch eine bewertete Seminararbeit (Umfang: 8 Textseiten) zu erlangen.